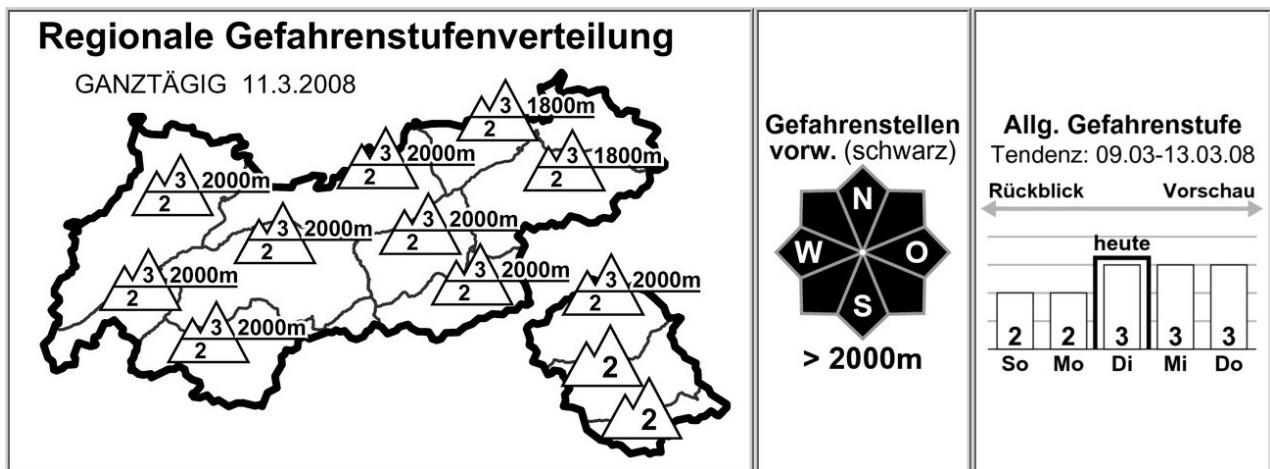


## Neuschnee und starker Westwind sorgen hochalpin für erhebliche Lawinengefahr



### Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist etwas angestiegen und hochalpin verbreitet als erheblich einzustufen.

Die Hauptgefahr geht dabei von den andauernd neu gebildeten Tribschneeansammlungen aus.

Gefahrenstellen befinden sich in steilen Hängen und Kammlagen aller Expositionen oberhalb von etwa 2000m. Eine Schneebrettauslösung ist schon durch geringe Zusatzbelastung, also etwa durch das Gewicht eines einzelnen Wintersportlers möglich.

Unterhalb von etwa 1800m ist die Schneedecke weitgehend durchfeuchtet, hier sind vereinzelt Feuchtschneerutsche und Nassschneelawinen möglich.

### Schneedeckenaufbau

In der vergangenen Nacht ist der Föhn zusammengebrochen, es hat verbreitet zu schneien begonnen, wobei die Mengen aber kaum 10cm überschritten. Die Schneefallgrenze sank dabei gegen 1000m. Mit Frontdurchgang in den Morgenstunden kurze Beruhigung, Abends wieder Einsetzen von Niederschlägen, wobei die Schneefallgrenze gegen 1700 bis 2000m steigt. Heute frischt der Westwind wieder auf, so dass es vor allem hochalpin wieder neue Tribschneumlagerungen gibt.

Neuschnee und Tribschnee überdecken eine meist recht gut gesetzte Altschneedecke. Zu beachten ist aber der eher schlechte Schneedeckenaufbau in den inneralpinen Regionen: hier findet man vor allem in schattseitigen Lagen oberhalb von etwa 2400m lockere, bindingslose Schichten innerhalb der Altschneedecke eingelagert, die als Lawinengleitfläche in Frage kommen.

### Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Ein Tief über der Nordsee steuert feuchte und ab den Abendstunden mildere Luft von Westen her zu den Alpen.

Bei vorwiegend starker Bewölkung werden die Schneeschauer heute vormittag nachlassen. Gegen Abend wird es an der Alpennordseite wieder zu schneien beginnen, mit einer Warmfront steigt die Schneefallgrenze auf mindestens 1700 m Seehöhe. Temperatur in 2000m um -4 Grad, in 3000m um -11 Grad. Höhenwind: Auf hohen Bergen starker, bis zum Abend stürmisch auflebender Westwind.

### Tendenz

Wechselhaftes und stürmisches Wetter sorgt hochalpin verbreitet für erhebliche Lawinengefahr.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

[lawine@tirol.gv.at](mailto:lawine@tirol.gv.at)

[www.lawine.at/tirol](http://www.lawine.at/tirol)